

	Antrag auf Verwendung des gebildeten Altersvorsorgevermögens nach § 92b Absatz 1 in Verbindung mit § 92a Absatz 1 Einkommensteuergesetz (EStG)	Eingangsstempel (ZfA)
Zeile	für einen Umbau zur Reduzierung von Barrieren in und / oder an einer Wohnung	
Zulageberechtigter		
1	Zulagenummer	Steueridentifikationsnummer (IdNr.)
2		
3	Name	
4	Vorname	
5	Geburtsdatum	
6	Straße, Hausnummer	
7	Postleitzahl, derzeitiger Wohnort	
8	Telefonische Rückfragen tagsüber unter der Telefonnummer	
Empfangsvollmacht		
9	Der Bescheid soll nicht mir zugestellt werden, sondern:	
10	Name	
11	Vorname	
12	Straße, Hausnummer	
13	Postleitzahl, Ort	
Vertragsdaten		
14	Aus den folgenden Altersvorsorgeverträgen soll Altersvorsorgevermögen ausgezahlt werden:	
15	Altersvorsorgevertrag 1	
16	Anbieter	
17	Vertragsnummer	
18	Flexibler Beginn der Auszahlungsphase <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, Beginn am	Datum
19	Altersvorsorgevertrag 2	
20	Anbieter	
21	Vertragsnummer	
22	Flexibler Beginn der Auszahlungsphase <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, Beginn am	Datum



Zeile	Zulagenummer	Steueridentifikationsnummer (IdNr.)
23		
24	Begünstigte Wohnung	
	Anschrift der Wohnung	
25	Straße, Hausnummer	
26	Länderkennzeichen, Postleitzahl, Ort	
27	Erfolgte die Anschaffung / Herstellung durch Sie entgeltlich?	
28	<input type="checkbox"/> nein (weiter in Zeile 31) <input type="checkbox"/> ja (weiter in Zeile 29)	
29	Anschaffung / Herstellung erfolgte am	Beginn des Umbaus am oder Bauantrag für den Umbau gestellt am
30	Eigentümer der Wohnung	
31	Eigentümer 1 (soweit der Zulageberechtigte Eigentümer ist / wird)	
32	Name	Miteigentumsanteil
33	Vorname	%
34	Eigentümer 2 (soweit ein Dritter Miteigentümer ist / wird)	
35	Name	Miteigentumsanteil
36	Vorname	%
37	<input type="checkbox"/> Grundbuchauszug, Eintragungsbekanntmachung oder Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Angabe zum Eigentumsanteil liegt dem Antrag als Anlage bei	
		Auszug vom
38	Die Wohnung liegt in der EU / EWR und wird (künftig) selbst genutzt als	
39	<input type="checkbox"/> Hauptwohnsitz oder	seit Datum
40	<input type="checkbox"/> Lebensmittelpunkt	seit Datum
41	Bemessungsgrundlage	
42	Höhe der Aufwendungen für den barriere-reduzierenden Umbau	_____ EUR
43	Die Bestätigung des Sachverständigen zur zweckgerechten Verwendung liegt dem Antrag als	
44	<input type="checkbox"/> Vorbestätigung des Sachverständigen (Anlage B) oder	
45	<input type="checkbox"/> Abschließende Bestätigung des Sachverständigen (Anlage C) bei.	
46	Für die Aufwendungen zum barriere-reduzierenden Umbau der begünstigten Wohnung erhalte / erhielt ich selbst oder ein Mitnutzer der Wohnung	
47	<input type="checkbox"/> eine Förderung durch Zuschüsse (z. B. Kranken- oder Unfallkasse),	- _____ EUR
48	<input type="checkbox"/> eine Steuerermäßigung nach § 35a EStG für haushaltsnahe Dienstleistungen und / oder	
49	<input type="checkbox"/> eine Berücksichtigung als außergewöhnliche Belastung nach § 33 EStG.	
50	= Summe (Zeile 42 minus Zeile 47) = _____ EUR	



Zeile	Zulagenummer	Steueridentifikationsnummer (IdNr.)	
51			
52	Die Wohnung wird ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken genutzt?		
53	<input type="checkbox"/> ja (weiter in Zeile 57) <input type="checkbox"/> nein (weiter in Zeile 54)		
54	Wohnfläche der Wohnung		_____ m ² 100 %
55	davon für betriebliche / berufliche Zwecke, für Zwecke der Vermietung oder der unentgeltlichen Nutzungsüberlassung genutzte Wohnfläche		_____ m ² _____ % = _____ EUR
56	Höhe der originären Aufwendungen für den barriere-reduzierenden Umbau (Zeile 50 minus Zeile 55)		= _____ EUR
Ihre Anmerkungen			
57			
58			
59			
Unterschrift			
60	Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.		Bei der Anfertigung dieses Antrages hat mitgewirkt:
61	Ich werde der zentralen Stelle unverzüglich Änderungen der Verhältnisse mitteilen, die zu einer Minderung oder dem Wegfall der		
62	Anspruchsvoraussetzungen führen, insbesondere wenn		
63	- die Selbstnutzung nicht aufgenommen wird,		
64	- eine andere Wohnung angeschafft oder hergestellt wird oder der Nachweis für die wohnungswirtschaftliche Verwendung des ausgezahlten, geförderten Altersvorsorgevermögens nicht erbracht werden kann.		
65	Soweit der Nachweis zur zweckgerechten Verwendung des ausgezahlten, geförderten Altersvorsorgevermögens nicht erbracht werden kann, liegt eine schädliche Verwendung des ausgezahlten, geförderten Altersvorsorgevermögens vor. Damit treten die Folgen der schädlichen Verwendung gemäß		
66	§§ 93, 94 EStG rückwirkend zum Auszahlungszeitpunkt ein. Die auf das ausgezahlte, geförderte Kapital entfallenden Zulagen und gegebenenfalls gesondert festgestellten Steuerermäßigungen sind dann vom		
67	Zulageberechtigten zurückzuzahlen. Hierzu erlässt die zentrale Stelle einen gesonderten Bescheid.		
68	Mir ist bekannt , dass die Angabe falscher Tatsachen sowie das Unterlassen einer Anzeige über die Änderung der Verhältnisse strafrechtliche Folgen nach sich ziehen können.		
69	Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten und Ihren Rechten finden Sie unter riester.deutsche-rentenversicherung.de und Datenschutz-Informationen.		
70			
71	Datum, Unterschrift		



Anlage A - Unterlagen zum Antrag auf Verwendung des gebildeten Altersvorsorgevermögens nach § 92b Absatz 1 in Verbindung mit § 92a Absatz 1 EStG

Reduzierung von Barrieren in und / oder an einer selbst genutzten Wohnung

- Nachweise über den Zeitpunkt
 - der Anschaffung / Herstellung der Wohnung (Übergang Lasten / Nutzenwechsel bzw. Fertigstellung) z. B. Kaufvertrag, Bauvertrag **und**
 - des Umbaubeginnssoweit der Umbau innerhalb von 3 Jahren nach Anschaffung / Herstellung beginnt
- Nachweis des Eigentums mittels vollständigen Grundbuchauszugs, Auszug aus dem Liegenschaftskataster, Eintragungsbekanntmachung oder Nachweis über ein eingetragenes Dauerwohnrecht mittels vollständigen Grundbuchauszugs
- Nachweis über die Höhe der Umbaukosten, z. B. Kostenvoranschlag des Architekten / der Gewerke / Kostenaufstellung (**Anlage D**)
- Vorabbestätigung des Sachverständigen bei geplanter Umbaumaßnahme (**Anlage B**)
- Bestätigung des Sachverständigen zur zweckgerechten Verwendung nach Durchführung der Umbaumaßnahme (**Anlage C**)
- Aktuelle Meldebescheinigung der zuständigen Meldebehörde

weitere Unterlagen:

- **Beginn der Auszahlungsphase:** Kopie des Vertrages oder Bestätigung des Anbieters
- Entsprechende Nachweise, sofern **Teile** der Wohnung **nicht von Ihnen selbst zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden** (z. B. Mietvertrag, Nutzungsüberlassung, Grundriss mit Quadratmeteranzahl etc.)



Zeile	Anlage B Vorabbestätigung des Sachverständigen zur geplanten Umbaumaßnahme
1	Zulageberechtigter
2	Zulagenummer <input type="text"/> Steueridentifikationsnummer (IdNr.) <input type="text"/>
3	Name <input type="text"/>
4	Vorname <input type="text"/>
5	Anschrift der Wohnung
6	Straße, Hausnummer <input type="text"/>
7	Länderkennzeichen, Postleitzahl, Ort <input type="text"/>
8	Angaben des Sachverständigen
9	Name <input type="text"/>
10	Vorname <input type="text"/>
11	Firma <input type="text"/>
12	Straße, Hausnummer <input type="text"/>
13	Postleitzahl, Ort <input type="text"/>
14	Telefonnummer <input type="text"/>
15	Ich bin
16	<input type="checkbox"/> ein nach Landesrecht Bauvorlageberechtigter oder
17	<input type="checkbox"/> ein nach § 91 Absatz 1 Nummer 8 der Handwerksordnung öffentlich bestellter vereidigter Sachverständiger für ein Sachgebiet bestellt, das die Barrierefreiheit und Barriere­reduzierung in Wohngebäuden umfasst und kann eine besondere Sachkunde oder ergänzende Fortbildung auf diesem Gebiet nachweisen.
18	Bestätigung des Sachverständigen
19	Die Kosten für die geplanten Maßnahmen zum barriere­reduzierenden Umbau der oben genannten Wohnung betragen voraussichtlich _____ EUR
20	davon entfallen mindestens 50 Prozent auf Umbaumaßnahmen, die den Vorgaben der DIN 18040 Teil 2, Ausgabe September 2011*, entsprechen, soweit baustrukturell möglich, und der verbleibende Anteil wird Kosten für die Reduzierung von Barrieren in und / oder an dieser Wohnung darstellen.
21	Unterschrift
22	Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
23	Hinweis: Die Nachweise (Rechnungen) für die oben aufgeführten Kosten sowie die abschließende Bestätigung des Sachverständigen hat der Zulageberechtigte nach Abschluss der geplanten Umbaumaßnahme der ZfA vorzulegen.
24	
25	
26	
27	Datum, Unterschrift (Stempel)

* Die DIN 18040 ist im Beuth-Verlag GmbH, Berlin und Köln erschienen und beim Deutschen Patent- und Markenamt in München archivmäßig gesichert niedergelegt. Die technischen Mindestanforderungen für die Reduzierung von Barrieren in oder an der Wohnung wurden durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen festgelegt und im Bundesbaublatt veröffentlicht.



Zeile	Anlage C Bestätigung des Sachverständigen zur zweckgerechten Verwendung nach Durchführung der Umbaumaßnahme
1	Zulageberechtigter
2	Zulagenummer <input type="text"/> Steueridentifikationsnummer (IdNr.) <input type="text"/>
3	Name <input type="text"/>
4	Vorname <input type="text"/>
5	Anschrift der Wohnung
6	Straße, Hausnummer <input type="text"/>
7	Länderkennzeichen, Postleitzahl, Ort <input type="text"/>
8	Angaben des Sachverständigen
9	Name <input type="text"/>
10	Vorname <input type="text"/>
11	Firma <input type="text"/>
12	Straße, Hausnummer <input type="text"/>
13	Postleitzahl, Ort <input type="text"/>
14	Telefonnummer <input type="text"/>
15	Ich bin
16	<input type="checkbox"/> ein nach Landesrecht Bauvorlageberechtigter oder
17	<input type="checkbox"/> ein nach § 91 Absatz 1 Nummer 8 der Handwerksordnung öffentlich bestellter vereidigter Sachverständiger der für ein Sachgebiet bestellt, das die Barrierefreiheit und Barrierereduzierung in Wohngebäuden umfasst und kann eine besondere Sachkunde oder ergänzende Fortbildung auf diesem Gebiet nachweisen.
18	Bestätigung des Sachverständigen
19	Die Kosten für die Maßnahmen zum barriere-reduzierenden Umbau der oben genannten Wohnung betragen _____ EUR
20	davon entfallen mindestens 50 Prozent auf Umbaumaßnahmen, die den Vorgaben der DIN 18040 Teil 2, Ausgabe September 2011*, entsprechen, soweit
21	baustrukturell möglich, und der verbleibende Anteil stellt Kosten für die Reduzierung von Barrieren in und / oder an dieser Wohnung dar.
22	Die Kostenaufstellung (Anlage D) sowie die Nachweise (Rechnungen) für die oben aufgeführten Kosten liegen dieser Bestätigung als Anlage bei.
23	Unterschrift
24	Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
25	
26	
27	Datum, Unterschrift (Stempel)

* Die DIN 18040 ist im Beuth-Verlag GmbH, Berlin und Köln erschienen und beim Deutschen Patent- und Markenamt in München archivmäßig gesichert niedergelegt. Die technischen Mindestanforderungen für die Reduzierung von Barrieren in oder an der Wohnung wurden durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen festgelegt und im Bundesbaublatt veröffentlicht.



